

Meldung vom Freitag, 12. Mai 2006
<http://www.ka-news.de/karlsruhe/news.php4?show=pbe2006511-62D>

Genmais freies Rheinstetten

Wie gesund ist genmanipulierter Mais?

Karlsruhe/Rheinstetten - Was bedeutet der Verzehr vom genmanipulierten Mais für die Gesundheit der Menschen? Ist im Umkreis von Gentechnik-Feldern die freie Zucht von Saatgut nicht mehr möglich, weil die genmanipulierten Pollen die benachbarten gentechnikfreien Kulturen befruchten? Diese und andere Fragen beantwortet die Bürgerinitiative "Genmais freies Rheinstetten" (ka-news berichtete) an ihrem Informationsstand am morgigen Samstag um 9 Uhr im Einkaufszentrum Mörsch in der Hertzstraße.

Die Ökobauern in Rheinstetten sorgen sich um den Fortbestand ihrer Ökokulturen, weil die benachbarten gentechnisch veränderten Maispollen "Mon 810" ihre Felder befruchten. Hintergrund dessen ist die Entscheidung des Bundessortenamt auf Veranlassung von Bundesminister Horst Seehofer erstmals Gentech-Sorten für den gewerblichen Anbau zuzulassen.

Nun darf aber das ökologische Saatgut nach geltendem Recht gar keine gentechnischen Verunreinigungen aufweisen, da diese unerwünschten Kreuzungsprodukte sich in der nächsten Generation vermehren könnten. Bedeutet dies für die Ökobauern, dass sie im Umkreis von Gentechnik-Feldern keine Ökokulturen mehr anlegen könnten? Und wenn nein - wer trägt dann die Kosten für die Vereitelung dieser Bestäubung und die Kontrolle des Erbgutes ihrer Maispflanzen?

Um diese und weitere Fragen zu klären, soll die Aktion Bantam-Mais möglichst viele Menschen für den Anbau der Maissorte "Golden Bantam" gewinnen. Im Gegensatz zu gängigen Hybrid-Sorten, die für den Wiederaanbau nicht taugen, haben die meisten Ökobauern damit gute Erfahrungen gemacht. Kostenloses Saatgut erhält man direkt am Informationsstand der Bürgerinitiative. (ps/pbe)

Mehr zum Thema

- <http://www.bantam-mais.de>
www.bantam-mais.de
- <http://www.rheinstetten.info>
www.rheinstetten.info